

Adventskalender 2022 - Tür 18

„Ist es nicht so, wenn du recht tust, erhebt es sich? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Sünde vor der **Tür**. Und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber sollst über sie herrschen.“ 1Mose 4,7

→ Stalker

Bist du schon mal gestalkt worden? „Stalking“ definiert sich nach der polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes als „das wiederholte und beabsichtigte Belästigen und Verfolgen eines Menschen, sodass dessen Sicherheit bedroht und er in seiner Lebensgestaltung in einem außerordentlichen Maße beeinträchtigt wird.“

Sicherlich kennen wir Stalking-Geschichten entweder aus Filmen oder aus Büchern. Ich hoffe aber, dass du persönlich niemals damit zu tun hattest. Denn wir wissen alle, dass Stalking höchst unangenehm ist, um das mild auszudrücken. Stalking ist strafbar. Niemand kommt auf die Idee, einen Stalker in sein Haus hineinzulassen, ganz zu schweigen von einzuladen.

Das Komische ist, dass wir alle es täglich mit einem ganz bestimmten, aggressiven Stalker zu tun haben, den wir in unser Leben hereinlassen und sogar einladen. Nicht erst, seit der Begriff „Stalking“ existiert, sondern schon seit mehreren tausenden von Jahren. Nämlich seit den ersten Menschen, seit Kain und Abel. Gott sagte zu Kain:

„Warum bist du zornig, und warum hat sich dein Gesicht gesenkt? Ist es nicht so, wenn du recht tust, erhebt es sich? Wenn du aber nicht recht tust, lagert die Sünde vor der Tür. Und nach dir wird ihr Verlangen sein, du aber sollst über sie herrschen.“ 1Mose 4,6-7

Die Sünde stalkt uns tagtäglich. Sie lauert vor unserer Tür. Die Sünde belästigt und verfolgt uns jeden Tag, sodass unsere Sicherheit bedroht wird und wir in unserer Lebensgestaltung beeinträchtigt werden. Aber komischerweise verlangen wir danach und wie Kain lassen wir sie in unser Leben hinein, um dort zu herrschen. Wir lassen uns absichtlich und wiederholt stalken.

Ich mach dir heute Mut, wie am ersten Tag: Schließ deine Tür! Lass den Stalker „Sünde“ draußen vor der Tür im Regen stehen. Wenn wir Jesus in unser Leben hereinlassen und dann die Tür schließen, damit wir uns ganz auf ihn fokussieren, wird er uns helfen, über diesen Stalker zu herrschen. Deshalb lade Jesus ganz konkret und bewusst in dein Leben ein. Er wird sich um den Stalker kümmern!

Mit verstärkten Grüßen

Julien Renard